

Verwaltungsrat am 20. April 2021

Abschluss eines XVIII. Zusatzprotokolls zum Wiener Ärztesamtvertrag vom 1. Jänner 2011 sowie zum Wiener Gruppenpraxengesamtvertrag vom 1. Jänner 2011

Im XVI. Zusatzprotokoll vom 26. Jänner 2021 zum Wiener Ärztesamtvertrag vom 1. Jänner 2011 sowie zum Wiener Gruppenpraxengesamtvertrag vom 1. Jänner 2011 wurde das für die Fachgruppe Allgemeinmedizin geltende Pilotprojekt zur Telemedizin, das eine Abrechnungsmöglichkeit für die Betreuung von Patienten außerhalb der Ordinationsräumlichkeiten unter Verwendung von elektronischen Kommunikationsmitteln vorsieht, bis 31. März 2021 verlängert. Im XVII. Zusatzprotokoll vom 16. März 2021 zum Wiener Ärztesamtvertrag vom 1. Jänner 2011 sowie zum Wiener Gruppenpraxengesamtvertrag vom 1. Jänner 2011 erfolgte diese Verlängerung auch für die Fachgruppe Kinder- und Jugendheilkunde.

Durch die gegenständlichen XVIII. Zusatzprotokolle soll diese Abrechnungsmöglichkeit um ein weiteres Quartal bis 30. Juni 2021 verlängert werden. In Verbindung mit den laufenden Honorarverhandlungen soll eine eigene Honorierungsvereinbarung für die Durchführung und Verrechnung telemedizinischer Leistungen zwischen der Ärztekammer für Wien und der Österreichischen Gesundheitskasse abgeschlossen werden.

Änderung des gesamtvertraglichen Stellenplanes in Salzburg

1. Schaffung einer neuen Planstelle Psychiatrie in der Stadt Salzburg durch Umschichtung bestehender freier VZÄ der Versorgungsregion 51 (Landeshauptstadt, Flachgau, Tennengau).
2. Erweiterung von 2 Einzelstellen Gynäkologie in der Stadt Salzburg um je 0,5 VZÄ zur Bildung von Bruchstellengruppenpraxen
3. Ersatzloser Entfall der Bedingung hinsichtlich Sonderverrechnungsbefugnis im Bereich der molekularen Onkologie

Wiederaufnahme einer Planstelle für einen Facharzt für Radiologie in den mit der ÄK für Steiermark abgeschlossenen Stellenplan; gültig ab 01.07.2021

In den mit der Ärztekammer für Steiermark vereinbarten Stellenplan wird eine achte Planstelle für Radiologie in Graz, gültig ab 01.07.2021, wiederaufgenommen.

Etablierung eines Diabeteszentrums im 10. Wiener Gemeindebezirk im Rahmen der Wiener Zielsteuerung, Kostenerhöhung

Zur Behandlung von Diabetes mellitus werden in Wien gemeinsame Anstrengungen durch die Stadt Wien (bzw. den Wiener Gesundheitsfonds [WGF]) und die Österreichische Gesundheitskasse (bzw. die Wiener Krankenversicherungsträger) unternommen und auch gemeinsam finanziert. Während sich die Österreichische Gesundheitskasse mit dem Disease Management Programm (DMP) „Therapie Aktiv – Diabetes im Griff“ auf die primäre Behandlungsebene konzentriert, wird durch die Pilotierung eines Diabeteszentrums die zweite, fachärztliche Versorgungsebene von Seiten der Stadt bedarfsbezogen erweitert. Dieses Angebot ergänzt die bestehende fachärztliche Versorgung im niedergelassenen und spitalsambulanten Bereich in Wien.

Im Rahmen der Vorarbeiten für das Diabeteszentrum wird basierend auf einer aktuellen Kostenschätzung mit einer Steigerung der Personal- und Sachkosten inkl. Verwaltungsgemeinkosten für den laufenden Betrieb gerechnet. Der Erhöhung des Finanzierungsanteils der ÖGK für die Kosten des laufenden Betriebs für die Jahre 2021 bis 2025 wird zugestimmt.

„Mein Zahngesundheitszentrum Innere Stadt“, 1010 Wien – Bauprojekte bis 2023

Um einerseits die finanziellen und bauablauftechnischen Synergien nutzen zu können und andererseits die Belastung der Patientinnen und Patienten sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die massiven Bautätigkeiten so gering wie möglich zu halten, sollen diverse „Kleinprojekte“ im Zuge der Umsetzung bereits bewilligter Projekte abgewickelt werden.

„Mein Gesundheitszentrum Landstraße“, 1030 Wien – Adaptierung von Teilbereichen des Erdgeschosses

Die Erneuerung von Teilbereichen im Erdgeschoß von „Mein Gesundheitszentrum Landstraße“ bietet eine Optimierung der Abläufe und künftig eine flexible Nutzung der Ambulanzen. Die Ordinationen und Sanitäreinrichtungen werden entsprechend der aktuellen hygienischen und rechtlichen Anforderungen ausgestattet. Durch die Umstrukturierung sollen Synergien geschaffen und Arbeitsabläufe optimiert werden. Die Nutzung von zusätzlichen leicht erreichbaren Ambulanzflächen ist dadurch gegeben. Die Umsetzung soll im laufenden Betrieb, gegliedert in mehrere Bauphasen und ohne Leistungseinschränkung, erfolgen. Die voraussichtliche Bauzeit beträgt voraussichtlich rund zwei Jahre.

**“Mein Hanusch-Krankenhaus”, 1140 Wien,
Ankauf eines SPECT/CT (Gammakamera)**

Aufgrund der Überschreitung des standardmäßigen Lebenszyklus von 10 Jahren sowie der wiederkehrenden Ausfälle, ist ein zeitnahe Austausch eines SPECT/CT-Gerätes im Fachbereich Nuklearmedizin des Zentralröntgeninstitutes im „Mein Hanusch-Krankenhaus“ notwendig.

**Risikomanagement-Leitlinie für Vermögenveranlagungen der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) –
Verlängerung**

Auf Grundlage der Bestimmungen des § 446 ASVG sowie der vom Dachverband der Sozialversicherungsträger verlautbarten Richtlinie über die Beurteilung der Vermögensanlagen im Sinne des § 446 ASVG Abs. 1 und 2 hat jeder Sozialversicherungsträger individuelle Leitlinien für die Vermögensveranlagung zu erstellen. Die Leitlinien haben Bestimmungen insbesondere über Grundsätze der Aufbau- und Ablauforganisation und die Einrichtung eines geeigneten internen Steuerungs- und Kontrollsystems zu enthalten.

Die bis 31. März 2021 befristete Leitlinie wurde überarbeitet und mit 1. April 2021 tritt die nunmehr aktualisierte Version in Kraft.

**“Mein Gesundheitszentrum Goldegg”, 5622 Goldegg
Dachsanierung auf Grund von Wassereintritten**

Nach nunmehr mehr als 20 Jahren Vollbetrieb weist die Dachfläche – diese wurde als Pultdach mit Blecheindeckung ausgeführt – mehrere undichte Stellen auf. Dadurch tritt Wasser im Bereich des Zwischenraumes zwischen Pultdach und letzter Geschossdecke ein. Die letzte Geschossdecke ist im Dachzwischenraum gedämmt, es handelt sich um einen Kaltdachaufbau. Zur Ursachenfindung wurde im Zuge einer Begehung im Innenbereich eine Zwischendecke geöffnet. Dadurch konnte festgestellt werden, dass der Wassereintritt über die Stirnkante der letzten Geschossdecke hinter dem Fassadenaufbau erfolgt. Der Dachsanierung wird die Zustimmung erteilt.

**Aufnahme des extramuralen MR-Gerätes am Standort Feldbach in den Stellenplan des MR-
Gesamtvertrages für die Steiermark; gültig ab 01.05.2021**

Das im Großgeräteplan enthaltene MR-Gerät am Standort Feldbach wird in den Stellenplan ab 01.05.2021 aufgenommen und der MR-Gesamtvertrag für die Steiermark vom 26.02.2008 idF der 8. Zusatzvereinbarung vom 13.11.2019 entsprechend geändert.